

2018: Weniger Rinder und Schweine, aber mehr Schafe und Ziegen

Die neuen Zahlen der Statistik Austria zeigen einen leichten Rückgang der Tier-Bestände: 2018 gab es um 30.700 weniger Rinder und 43.000 weniger Schweine als im Vorjahr. Nur bei Schafen und Ziegen gibt es einen leichten Aufwärtstrend.



Rund 1,91 Millionen Rinder wurden laut **Statistik Austria** zum Stichtag 1. Dezember 2018 österreichweit gehalten. Im Vergleich zum Jahr davor entspricht dies einem Rückgang um 1,6 Prozent beziehungsweise 30.700 Tiere. Der Schweinebestand belief sich auf 2,78 Millionen. (-1,5% bzw. 43.500 Tiere). Mit einem Plus von 1,2 Prozent stieg die Zahl der Schafe auf 406.000, jene der Ziegen wies ebenfalls eine geringe Zunahme (0,4 %) auf 91.500 Tiere auf.

Minus bei Rindern betrug 1,6%, bei Rinderhaltern um

2,4%

Die Zahl an Jungrindern (bis zu 12 Monaten) sank im Jahresvergleich um 0,8% auf 618.000 Tiere. Dabei nahm der Bestand an Schlachtkälbern um 1,5% auf 155.000 und jener anderer Kälber und Jungrinder um 0,6% auf 463.000 ab. Die Altersklasse der ein bis unter zwei Jahre alten Rinder verzeichnete einen Rückgang um 2,3% auf 428.000 Tiere. Darunter sank die Zahl der Stiere und Ochsen um 2,2% auf 163.000, Schlachtkalbinnen gingen um 5,9% auf 76.600 sowie Nutz- und Zuchtkalbinnen um 0,9% auf 189.000 Tiere zurück.

Mit insgesamt 866.000 Tieren nahm der Bestand an zumindest zwei Jahre alten Rindern im Vergleich zu 2017 um 1,7% ab. Dem Zuwachs bei Stieren und Ochsen (+8,1% auf 19.900) sowie Schlachtkalbinnen (+2,5% auf 19.200) standen Einbußen bei Milchkühen (-1,9% auf 533.000) sowie anderen Kühen (-3,2% auf 200.000) gegenüber, während die Zahl an Nutz- und Zuchtkalbinnen mit 93.800 Tieren unverändert blieb ($\pm 0,0\%$). Im Jahresvergleich sank die Zahl der am Stichtag Rinder haltenden Betriebe um 2,4% auf 57.900. Die durchschnittliche Bestandsdichte hielt sich bei 33 Rindern je Betrieb.

Um 1,5 Prozent weniger Schweine

Gegenüber 2017 verringerte sich sowohl der Bestand an Ferkeln und Jungschweinen (-2,6% auf 1,37 Mio.) als auch jener an Zuchtschweinen (-4,5% auf 233.000 Tiere). Für Mastschweine gab es hingegen ein leichtes Plus von 0,4% auf 1,18 Mio. Im Detailvergleich sank der Ferkelbestand um 2,3% auf 653.000 und jener an Jungschweinen um 3,0% auf 715.000 Tiere. Die Zahl an Mastschweinen blieb in den Gewichtsklassen von 50 bis unter 80 kg (-0,1% auf 554.000) und 80 bis unter 110 kg ($\pm 0,0\%$ auf 488.000) auf konstantem Niveau, während die Stückzahl in der Klasse von zumindest 110 kg schweren Tieren um 3,9% auf 135.000 stieg. Bei den Zuchtschweinen waren in allen Kategorien Rückgänge zu verzeichnen. So sank die Zahl an Jungsaugen um 4,8% auf 44.200 und jene an älteren Sauen um

4,3% auf 185.000 Tiere. Der Anteil der in der Schweinehaltung maßgeblichen Bundesländer Oberösterreich, Niederösterreich und Steiermark nahm mit 93,4% des Gesamtbestandes geringfügig zu (2017: 92,9%).

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at